

# Beitrag zur aktuellen Situation von *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767) (Lepidoptera: Lycaenidae) im östlichen Österreich, mit einem Erstnachweis für das Burgenland

Dominik RABL\*, Christopher RABL\*\* & Helmut HÖTTINGER\*\*\*

## Abstract

**Contribution to the current situation of *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767) (Lepidoptera: Lycaenidae) in eastern Austria with the first record for Burgenland.** The Long-tailed Blue or Pea Blue butterfly (*Lampides boeticus*) is one of the most widely distributed butterflies in the world, but it is a rare migratory species in Central Europe. It has been recorded between 1987 and 1990 in Burgenland for the first time, and in Lower Austria and Vienna in the year 2009 after many decades of absence. In Burgenland, adults were found at a railway embankment near Neusiedl am See. In Lower Austria at the geological fault line “Thermenlinie” in the northeast of Pfaffstätten, which is climatically favoured, numerous adults and caterpillars in the seedpods of Bladder Senna (*Colutea arborescens*) were found. In Vienna one imago was recorded in the 10<sup>th</sup> district at the recreation area Wienerberg. The habitats are described and the findings are discussed in context with historical records.

**Key words:** *Lampides boeticus*, immigration, Austria, Burgenland, Lower Austria, Vienna, *Colutea arborescens*

## Zusammenfassung

Der Große Wander-Bläuling, *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767), gehört zu den am weitesten verbreiteten Schmetterlingen auf der Erde. In Mitteleuropa ist er allerdings ein sehr seltener Wanderfalter. *Lampides boeticus* wurde zwischen 1987 und 1990 erstmals im Burgenland und 2009, nach vielen Jahrzehnten Absenz, wieder in Niederösterreich und Wien festgestellt. Im Burgenland wurden zwei Falter an einem Bahndamm in Neusiedl am See gefunden. In Niederösterreich wurden an der klimatisch begünstigten Thermenlinie nordöstlich von Pfaffstätten zahlreiche Imagines und die Raupen in den Schoten des Blasenstrauches (*Colutea arborescens*) nachgewiesen. In Wien wurde ein Falter im 10. Bezirk im Erholungsgebiet Wienerberg beobachtet. Es werden die Habitate beschrieben und die Funde mit historischen Nachweisen diskutiert.

## Einleitung

Der Große Wander-Bläuling, *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767), gehört zur Familie der Bläulinge (Lycaenidae) und ist die einzige Art der Gattung (LOHMAN & al. 2008).

---

\* Dominik RABL MSc., Department für Botanik und Biodiversitätsforschung, Abteilung für Tropenökologie und Biodiversität der Tiere, Rennweg 14, 1030 Wien, Österreich (Vienna, Austria). E-Mail: dominik.rabl@univie.ac.at, drabl@gmx.net

\*\* Christopher RABL BSc., Sternwartestraße 8/28, 1180 Wien, Österreich (Vienna, Austria). E-Mail: crabl@gmx.at

\*\*\* DI Dr. Helmut HÖTTINGER, Institut für Zoologie, Department für Integrative Biologie und Biodiversitätsforschung, Universität für Bodenkultur, Gregor-Mendel-Straße 33, 1180 Wien, Österreich (Vienna, Austria). E-Mail: helmut.hoettinger@boku.ac.at

*Lampides boeticus* ist nahezu in der gesamten Alten Welt in subtropischen und tropischen Klimabereichen verbreitet und ist auch im gesamten Mittelmeerraum recht häufig zu finden. Die Flugzeit erstreckt sich in Südeuropa von Februar bis November in mehreren sich überlappenden Generationen (SLAMKA 2004, TOLMAN & LEWINGTON 1998, 2012). *Lampides boeticus* gehört zu den Wanderfaltern und wird den Binnenwanderern zugerechnet. Dies sind Arten, welche innerhalb ihres Verbreitungsgebietes gerichtete Wanderflüge unternehmen und bei denen die beteiligten Populationen nicht wieder in ihre ursprünglichen Gebiete zurückwandern (EITSCHBERGER & al. 1991). *Lampides boeticus* wandert regelmäßig vom subtropischen und tropischen Afrika in den mediterranen Raum ein, dürfte hier allerdings ausschließlich in den wärmeren Bereichen bodenständig sein, da durch das Ausbleiben einer Diapause die Nahrungspflanzen ständig verfügbar sein müssen (TOLMAN & LEWINGTON 1998, 2012). Obwohl der Große Wander-Bläuling zeitweise weit in den Norden Europas vordringen kann, tritt die Art selbst in Mitteleuropa nur als sehr seltener Wanderfalter in Erscheinung (vgl. Verbreitungskarte in KUDRNA & al. 2015). In Österreich wird *L. boeticus* von HUEMER (2013) für Vorarlberg, Salzburg, Niederösterreich und Wien angegeben. Allerdings sind diese Verbreitungsangaben unvollständig, da von der Art auch historische Nachweise aus der Steiermark (HOFFMANN 1942, FRANZ 1985) und Kärnten (TURNER 1955) vorliegen. Aktuelle Nachweise aus Österreich gibt es aber nur aus Wien und Vorarlberg. In Wien konnte Rudolf Stuber am 8. Oktober 2009 im Erholungsgebiet Wienerberg (10. Bezirk) ein Individuum beobachten (HÖTTINGER & al. 2013). In Vorarlberg gelang am 19. September 2003 Eyolf Aistleitner der Nachweis eines Weibchens in Frastanz-Amerlügen im vorderen Saminatal (AISTLEITNER & al. 2006).

## Ergebnisse und Diskussion

### Erstnachweis für das Burgenland

Wolfgang Stockinger (Neusiedl am See) zeigte Helmut Höttinger in den 1990er-Jahren zwei Exemplare aus seiner Sammlung (beides Weibchen). Er gibt an, sie in einem warmen Sommer zwischen 1987 und 1990 (genauere Daten leider nicht bekannt) in Neusiedl am See entlang eines Bahndammes gefangen zu haben. Die Schwänzchen der Hinterflügel sind bis auf eines abgestoßen. Die leichten Beschädigungen könnten auch beim Fang oder Transport bzw. bei der Präparation entstanden sein. Unter diesen Umständen wären die Tiere als erstaunlich gut erhalten (wenig abgeflogen) zu bezeichnen.

Die oben genannten Nachweise aus dem Burgenland und Wien sind im Verbreitungsatlas von KUDRNA & al. (2015) bereits durch einen aktuellen Vorkommenspunkt berücksichtigt.

### Aktuelle Funde aus Niederösterreich

Funddaten: Bezirk Baden, nordöstlich Pfaffstätten, N48°02'15", E16°24'50", 300m SH, 22.IX.2009, 5 Imagines, det. Dominik Rabl & Christopher Rabl. – Bezirk Baden, nordöstlich Pfaffstätten, N48°02'49", E16°24'71", 300m SH, 23.IX.2009, 7 Imagines und 15 Raupen auf *Colutea arborescens*, det. Dominik Rabl & Christopher Rabl.



Abb. 1–2: (1) Falter von *Lampides boeticus*, Niederösterreich, nordöstlich von Pfaffstätten, 22. September 2009. (2) Raupe (L4) von *Lampides boeticus* in einer geöffneten Schote von *Colutea arborescens*, Niederösterreich, nordöstlich von Pfaffstätten, 23. September 2009. / (1) Adult of *Lampides boeticus*, Lower Austria, northeast of Pfaffstätten, September 22<sup>nd</sup>, 2009. (2) Caterpillar (L4) of *Lampides boeticus* in an opened pod of *Colutea arborescens*, Lower Austria, northeast of Pfaffstätten, September 23<sup>rd</sup>, 2009. © 1: D. Rabl; 2: C. Rabl.

Der erste Nachweis von *Lampides boeticus* (Abb. 1) in Niederösterreich seit vielen Jahrzehnten gelang dem Erstautor am späten Nachmittag des 22. September 2009. Der Fundort liegt an der Thermenlinie etwa einen Kilometer nordöstlich des Bahnhofs Pfaffstätten. Es handelt sich dabei um einen sehr kleinen, südseitig gelegenen Trockenrasen, welcher komplett durch Büsche und Bäume von der umliegenden Weingartenlandschaft abgegrenzt ist und in diesem Jahr weder beweidet noch gemäht wurde und dadurch sehr langgrasig war (Abb. 3). Insgesamt konnten fünf Imagines beobachtet werden, wobei die männlichen Individuen sehr territorial waren und Sitzwarten in der Wiese hatten. Diese waren aus der Trockenrasenfläche herausragende Grashalme oder Kräuter, von denen aus die Falter vorbeifliegende Schmetterlinge und andere größere Insekten attackierten, um anschließend wieder an derselben Stelle zu landen. Auf der Fläche selbst wächst kein Blasenstrauch (*Colutea arborescens*), die wohl wichtigste Raupennahrungspflanze von *L. boeticus* in Mitteleuropa (STETTNER & al. 2007). Allerdings ist das nächste Vorkommen des Blasenstrauches, abseits der Busch- und Baumreihe, nur etwa 100 m entfernt. Somit nutzten die Falter diesen sonnigen Trockenrasen ausschließlich zum Nektartrinken und als Balzplatz.

Einen Tag später, am 23. September 2009, gelangen dem Zweitautor weitere Falterfunde nordöstlich von Pfaffstätten. Dieser Fundort ist etwa 350 m Luftlinie vom Nachweis



Abb. 3: Habitat der Imagines von *Lampides boeticus*, 100 Meter vom nächsten *Colutea arborescens*-Vorkommen entfernt, Niederösterreich, nordöstlich von Pfaffstätten, 22. September 2009. / *Habitat of Lampides boeticus imagines, 100 metres away from the next occurrence of Colutea arborescens, Lower Austria, northeast of Pfaffstätten, September 22<sup>nd</sup>, 2009.* © D. Rabl.

des Vortages entfernt, in unmittelbarer Umgebung des Rastplatzes „Hörstein“. Dabei handelte es sich ebenfalls um einen südseitig gelegenen, verbrachenden Trockenrasen (Abb. 4). Inmitten der Fläche wachsen sehr zahlreich Exemplare von *Colutea arborescens*, die eine Höhe von 50 cm bis 2 m erreichen. Hier konnten insgesamt sieben Falter gezählt werden, die um die Blasensträucher flogen. Eine Eiablage wurde allerdings nicht beobachtet. Ein Absuchen der unreifen Schoten der Futterpflanze ergab 15 Raupen in den Häutungsstadien L2, L3 und L4 (Abb. 2). Somit konnte sich *L. boeticus* zwar im Jahr 2009 erfolgreich in Niederösterreich reproduzieren, allerdings basierte das Vorkommen wohl ausschließlich auf einigen (oder einem einzigen) im Frühjahr eingewanderten Tier(en). Von einer Einschleppung der Art mit Pflanzen und Gemüse aus südlichen Breiten, wie mehrmals aus anderen Teilen Europas berichtet wurde (vgl. HENSLE 2010), wird bei den Funden in Niederösterreich nicht ausgegangen. Einerseits liegen die relativ naturbelassenen Fundhabitate gut eingebettet in der umliegenden Landschaftsmatrix, andererseits zeigte *L. boeticus* im Jahr 2009 auch in anderen Teilen Europas starke Wanderbewegungen (vgl. MASLOWSKI & CHARCHULA 2010, HENSLE 2010). In den Folgejahren konnten trotz mehrmaliger Begehung der beiden Fundorte und der näheren Umgebung weder Falter noch Raupen festgestellt werden.



Abb. 4: Larvalhabitat von *Lampides boeticus* mit der Raupennahrungspflanze *Colutea arborescens*, Niederösterreich, nordöstlich von Pfaffstätten, 23. September 2009. / Larval habitat of *Lampides boeticus* with the host plant *Colutea arborescens*, Lower Austria, northeast of Pfaffstätten, September 23<sup>rd</sup>, 2009. © C. Rabl.

Eine erfolgreiche Etablierung bzw. Bodenständigkeit der Art kann deswegen so gut wie ausgeschlossen werden, zumal *Colutea arborescens* im Fundgebiet ebenfalls selten ist. Den Autoren sind, trotz guter Ortskenntnisse, keine weiteren Wuchsorte der Pflanze in der näheren Umgebung, zumindest in einem Radius von etwa 1,5 km um die Fundpunkte, bekannt. Die Raupen entwickeln sich zwar auf mehr als 100 weiteren Fabaceen-Arten, allerdings sind die mitteleuropäischen Vorkommen sehr oft mit dem Blasenstrauch assoziiert (HÖTTINGER & al. 2015). Auch eine weitere (bisher letzte) Nachsuche am 8. September 2017 an beiden Standorten blieb ergebnislos.

In den Sammlungen verschiedener österreichischer Museen befindet sich eine Vielzahl von Belegexemplaren (vielfach aus ex-larva-Zuchten) von *Lampides boeticus* aus Österreich, vor allem aus den Bundesländern Niederösterreich und Wien (Höttinger, unveröff.). Da bei der Durchsicht dieser Sammlungen aber nicht immer die exakten Funddaten notiert wurden, kann derzeit nicht genau angegeben werden, wann jeweils die letzten Exemplare in diesen Bundesländern nachgewiesen wurden. Der möglicherweise letzte Nachweis aus dem Wiener Stadtgebiet (ein ex-larva-Beleg aus Rodaun) stammt aus dem Jahr 1904 (HÖTTINGER 1999), jener aus Niederösterreich aus

dem Jahr 1942 von einer ex-larva-Zucht aus Gumpoldskirchen (Landesmuseum St. Pölten, Sammlung Schwingenschuß). Somit handelt es sich möglicherweise um die ersten Beobachtungen von *L. boeticus* in diesen beiden Bundesländern seit 105 bzw. 67 Jahren. Fast alle (gezüchteten) Belege stammen aus dem August und September und die meisten Nachweise von verschiedenen Orten an der Thermenlinie südlich von Wien (z. B. Mödling, Gumpoldskirchen, Baden, Perchtoldsdorf) oder vom Bisamberg. Interessanterweise berichtet auch PRAMMER (1907) von zahlreichen Funden sowohl von Faltern als auch Raupen von *L. boeticus* zwischen 1894 und 1905 an der Thermenlinie bei Gumpoldskirchen sowie vom Bisamberg. Diese alten Fundortangaben an der Thermenlinie liegen nicht allzu weit von den aktuellen Nachweisen entfernt.

Das Jahr 2009 zeichnete sich generell durch sehr starke Einflüge südlicher Arten aus (vgl. HENSLE 2010). Auch von *Lampides boeticus* liegen aus diesem Jahr Meldungen von verschiedenen Entwicklungsstadien der Art aus der Schweiz und dem Südwesten Deutschlands vor (HENSLE 2010). Des Weiteren konnte auch in Polen im Jahr 2009 der Erstnachweis von *L. boeticus* erbracht werden (MASLOWSKI & CHARCHULA 2010). Nach WIEMERS (2015) war in Deutschland auch 2015 ein ungewöhnlich starkes Einwanderungsjahr von *L. boeticus* zu verzeichnen.

### **Einschätzung der Bodenständigkeit von *Lampides boeticus* in Österreich**

Aus Österreich liegen relativ viele historische Nachweise aus Niederösterreich und Wien vor (vgl. NAUFOCK 1902, STERZL 1967, HÖTTINGER, unveröff.) und die Art dürfte sich hier zeitweise zwar fortpflanzen (vgl. NAUFOCK 1902, PRAMMER 1907, ZERNY 1912), aber nicht bodenständig sein (vgl. HÖTTINGER & al. 2013). Für das Burgenland handelt es sich hier um den ersten Nachweis von *L. boeticus*. Die in Österreich wichtigste Raupennahrungspflanze, der Blasenstrauch (*Colutea arborescens*), kommt im (nördlichen) Burgenland an verschiedenen Stellen, wenn auch oft nur sehr lokal, vor (JANCHEN 1977, HÖTTINGER, unveröff.). Allerdings wurde dort noch nicht nach Raupen von *L. boeticus* gesucht.

In den Roten Listen der Tagsschmetterlinge Österreichs wird der Große Wander-Bläuling als im Bundesgebiet mit nicht bodenständig (keine Überwinterung nachgewiesen) aufgelistet und daher nicht eingestuft (Kategorie NE) (HÖTTINGER & PENNERSTORFER 2005). An dieser Einschätzung ändern auch die neuen Beobachtungen aus dem Osten Österreichs nichts. Denn trotz mehrmaliger Nachsuche an den Fundorten in Pfaffstätten in den Folgejahren konnten weder Falter noch die Raupen in den Schoten des Blasenstrauches gefunden werden, obwohl diese darin sehr gut nachweisbar wären.

Die gefundenen Imagines dürften entweder aus dem Süden eingeflogene Tiere gewesen sein oder waren Nachkommen bereits früher im Jahr eingewanderter Tiere. Die erste Möglichkeit ist auf Grund der größeren Anzahl beobachteter Individuen auf relativ engem Raum extrem unwahrscheinlich und daher die zweite weitaus plausibler.

Allerdings wäre gerade in Bezug auf den Klimawandel und den damit verbundenen höheren Jahresmittel-Temperaturen in Zukunft eine vorübergehende Bodenständigkeit

in wärmebegünstigten Lagen durchaus denkbar. Einen Hinweis auf eine erfolgreiche Überwinterung von *L. boeticus* in der südlichen Oberrheinebene (Deutschland) gibt es aus dem Winter 2003/2004 (HENSLE 2004). Auch wenn es möglich ist, dass einzelne Raupen oder Puppen den mitteleuropäischen Winter überstehen, reicht das für den Aufbau einer dauerhaften Population derzeit wohl nicht aus (HENSLE 2004). Es scheint jedoch angebracht, auch in Österreich *L. boeticus* bezüglich der möglichen Bodenständigkeit in den nächsten Jahren vermehrt Aufmerksamkeit zu schenken.

### Dank

Helmut Höttinger dankt Wolfgang („Wolf“) Stockinger herzlich für die Überlassung seiner Fundmeldungen aus dem Burgenland und zusätzliche Informationen dazu. Die Autoren danken Dr. Martin Wiemers (Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Halle) und Mag. Martin Strausz (Meles GmbH, St. Pölten) für Hinweise zum Manuskript.

### Literatur

- AISTLEITNER, U., MAYR, T. & SIEGEL, C. 2006: Nachweise von neuen, verschollenen und stark gefährdeten Großschmetterlingen aus Vorarlberg, Austria occ. (Lepidoptera). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen 58: 1–10.
- EITSCHBERGER, U., REINHARDT, R. & STEININGER, M. 1991: Appeal for international cooperation in the research of the migration of insects. – *Atalanta* 22: 67 pp., 16 pl.
- FRANZ, H. 1985: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Eine Gebietsmonographie. Band 5. Lepidoptera II. Teil: Rhopalocera, Hesperidae, Bombyces, Sphinges, Noctuidae, Geometridae. Bearbeitet von W. Mack. – Universitätsverlag Wagner, Innsbruck, 476 pp.
- HENSLE, J. 2004: Kleiner Beitrag zur Biologie von *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767) (Lepidoptera, Lycaenidae). – *Atalanta* 35(3/4): 295–301, 1 pl.
- HENSLE, J. 2010: Papilionidae, Pieridae, Nymphalidae, Lycaenidae und Hesperidae 2009 (Lepidoptera, Rhopalocera). – *Atalanta* 41(1/2): 19–163.
- HOFFMANN, F. 1942: Über die Oekologie einiger Schmetterlingsraupen. – Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereines 27: 37–40.
- HÖTTINGER, H. 1999: Kartierung der Tagsschmetterlinge der Stadt Wien und Grundlagen zu einem Artenschutzprogramm (Lepidoptera: Rhopalocera & Hesperidae). – Beiträge zum Umweltschutz 63/00 (Hrsg.: Magistrat der Stadt Wien, MA 22 – Umweltschutz), 135 pp.
- HÖTTINGER, H. & PENNERSTORFER, J. 1999: Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs – Tagfalter (Lepidoptera: Rhopalocera & Hesperidae), 1. Fassung 1999. – Amt der niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Naturschutz, St. Pölten, 128 pp.
- HÖTTINGER, H. & PENNERSTORFER, J. 2005: Rote Liste der Tagsschmetterlinge Österreichs (Lepidoptera: Papilionoidea & Hesperioidea). – In: ZULKA, K. P. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Checklisten, Gefährdungsanalysen, Handlungsbedarf. Teil 1: Säugetiere, Vögel, Heuschrecken, Wasserkäfer, Netzflügler, Schnabelfliegen, Tagfalter. – Grüne Reihe des Lebensministeriums 14(1): 313–354.
- HÖTTINGER, H., PENDL, M., WIEMERS, M. & POSPISIL, A. 2013: Insekten in Wien – Tagfalter. – In: ZETTEL, H., GAAL-HASZLER, S., RABITSCH, W. & CHRISTIAN, E. (Hrsg.): Insekten in Wien. – Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik, Wien, 349 pp.
- HUEMER, P. 2013: Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematische und faunistische Checkliste. – Studiohefte 12 der Tiroler Landesmuseen, 304 pp.
- JANCHEN, E. 1977: Flora von Wien, Niederösterreich und Burgenland. 2. Auflage. – Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien, 758 pp.

- KUDRNA, O., PENNERSTORFER, J. & LUX, K. 2015: The distribution atlas of European butterflies and skippers. – Wissenschaftlicher Verlag Peks i. K., Schwanfeld, 632 pp.
- LOHMAN, D.J., PEGGIE, D., PIERCE, N.E. & MEIER, R. 2008: Phylogeography and genetic diversity of a widespread Old World butterfly, *Lampides boeticus* (Lepidoptera: Lycaenidae). – BMC Evolutionary Biology 8(1): 301–314.
- MASLOWSKI, J. & CHARCHULA, R. 2010: *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767) (Lepidoptera: Lycaenidae) – pierwsze stwierdzenie w Polsce. – Wiadomości Entomologiczne 29(3): 193–195.
- NAUFOCK, A. sen. 1902: Beitrag zur Lepidopteren-Fauna des Kronlandes Nieder-Österreich. – Jahresbericht des Wiener Entomologischen Vereines 12: 21–104.
- PRAMMER, J. 1907: Über das Vorkommen von *Lampides boeticus* L. in der Wiener Umgebung. – Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena 1(11): 1–2.
- SLAMKA, F. 2004: Die Tagfalter Mitteleuropas. Östlicher Teil. Bestimmung, Biotope und Bionomie, Verbreitung, Gefährdung. – František Slamka, Bratislava, 288 pp.
- STERZL, O. 1967: Prodrömus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich (1. Teil der 2. Auflage). – Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 107: 75–193.
- STETTNER, C., BRÄU, M., GROS, P. & WANNINGER, O. 2011: Die Tagfalter Bayerns und Österreichs. 2. Auflage. – Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Laufen, 248 pp.
- THURNER, J. 1955: I. Nachtrag zu „Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols“ erschienen als X. Sonderheft der Carinthia II (1948). – Carinthia II 145/65: 174–192.
- TOLMAN, T. & LEWINGTON, R. 1998: Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. – Franckh Kosmos, Stuttgart, 656 pp.
- TOLMAN, T. & LEWINGTON, R. 2012: Schmetterlinge Europas und Nordwestafrikas: alle Tagfalter; über 400 Arten. – 2. Auflage, Franckh Kosmos, Stuttgart, 384 pp.
- WIEMERS, M. 2015: Augen auf für neue Arten – über die weitere Ausbreitung von *Pieris mannii* und die Einwanderung von *Nymphalis xanthomelas* und *Lampides boeticus* in Deutschland. – Oedippus 31: 44–48.
- ZERNY, H. 1912: Entwicklung und Zusammensetzung der Lepidopterenfauna Niederösterreichs. – Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 62: 124–158.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Rabl Dominik, Rabl Christopher, Höttinger Helmut

Artikel/Article: [Beitrag zur aktuellen Situation von \*Lampides boeticus\* \(Linnaeus, 1767\) \(Lepidoptera: Lycaenidae\) im östlichen Österreich, mit einem Erstnachweis für das Burgenland 53-60](#)